



Johannes Kabatek, Universität Zürich:

## **Diskurstraditionen – Zur Erfolgsgeschichte und Problematik eines Modebegriffs**

Seit seiner Einführung durch Peter Koch (publiziert erstmals im Jahre 1988) erfreut sich der Begriff der Diskurstraditionen vor allem im Bereich der deutschsprachigen Romanistik, aber auch weit über sie hinaus, unglaublicher Beliebtheit. Zahlreiche Aufsätze und Bücher sind seit den 1990er Jahren erschienen, ganze Kongresse wurden veranstaltet, Forschergruppen an verschiedenen Orten auf der Welt stellen diesen Begriff ins Zentrum ihres Interesses. Der Vortrag hat zweierlei zum Ziel, einerseits soll die Erfolgsgeschichte des Terminus und der damit verbundenen Inhalte kritisch nachgezeichnet werden, andererseits möchte ich meine eigene Auffassung von der „zweiten Historizität“ der Sprache, nämlich eben der mit dem Begriff der Diskurstraditionen bezeichneten Traditionalität von Texten oder Diskursen, anhand verschiedener empirischer Beispiele erläutern und diskutieren.

Kabatek, J. (2011): “Diskurstraditionen und Genres”, in: Schmid, S. D. / Detges, U. / Gévaudan, P. / Mihatsch, W. / Waltereit, R. (Hrsg.): Rahmen des Sprechens. Beiträge zu Valenztheorie, Varietätenlinguistik, Kreolistik, Kognitiver und Historischer Semantik. Peter Koch zum 60. Geburtstag, Tübingen: Narr, 89-100.

Kabatek, J. (im Druck): “Warum die ‘zweite Historizität’ eben doch die zweite ist – von der Bedeutung von Diskurstraditionen für die Sprachbetrachtung”, in: Lebsanft, F. / Schrott, A. (Hrsg.): Diskurse, Texte, Traditionen. Methoden, Modelle und Fachkulturen in der Diskussion, Bonn: Bonn University Press / Vandenhoeck&Ruprecht, 11-25.

Koch, P. (1988): “Norm und Sprache“, in Albrecht, J. / Lüdtkke, J. / Thun, H. (Hrsg.): Energiea und Ergon. Studia in Honorem Eugenio Coseriu, Vol. II, Tübingen: Narr, 327-354.

Koch, P. (1997): “Diskurstraditionen: zu ihrem sprachtheoretischen Status und ihrer Dynamik”, in Frank, B. / Haye, T. / Tophinke, D. (Hrsg.): Gattungen mittelalterlicher Schriftlichkeit, Tübingen: Narr, 43–79.

Oesterreicher, Wulf (1988): “Sprechtätigkeit, Einzelsprache, Diskurs und vier Dimensionen der Sprachvarietät“, in Albrecht, J. / Lüdtkke, J. / Thun, H. (Hrsg.): Energiea und Ergon. Studia in Honorem Eugenio Coseriu, Vol. II, Tübingen: Narr, 355-386.

Oesterreicher, W. (1997): “Zur Fundierung von Diskurstraditionen”, in Frank, B. / Haye, T. / Tophinke, D. (Hrsg.): Gattungen mittelalterlicher Schriftlichkeit, Tübingen: Narr, 19–41.

Wilhelm, R. (2001): “Diskurstraditionen“, in: Haspelmath, M. / König, E. / Oesterreicher, W. / Raible, W. (Hrsg.), Language Typology and Language Universals. An International Handbook, I, Berlin/New York: de Gruyter, 467–477.